

Progr.-No. 105.

Ostern 1902.

Einunddreifsigster Bericht

über die

Städtische höhere Töchterschule

zu

Gumbinnen

von

Direktor J. Bartezky.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.



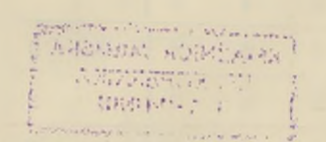
Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1902.


Stadtbibliothek
Thorn

Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den **10. April** morgens **9 Uhr.** Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Mittwoch** den **26. März** und **Mittwoch** den **9. April** vormittags von 10—1 Uhr in der Schule bereit sein. Es ist Vorschrift, dafs jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische in den Klassen IX—VII **60** Mark, in den Klassen VI—IV **70** Mk., in den Klassen III—I **80** Mk., für Auswärtige durch alle Klassen **100** Mk. jährlich.



I. Charakter der Anstalt.

1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet **1810**, umgestaltet **1851**).
2) **Die staatliche Aufsicht führt die Königl. Regierung.**
3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen, von denen die I. zweijährig ist.**
4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

II. Das **Lehrerkollegium** hat 11 Mitglieder:

a. außer dem Direktor 1 akademisch gebildeten Lehrer, der die Oberlehrerstelle bekleidet.
b. 4 seminarisch vorgebildete, darunter 2 für höh. Mädchenschulen und pro rector. geprüfte Lehrer.
c. 4 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen.
d. 1 technische Lehrerin.

Der Anordnung der minist. Bestimmungen entsprechend ist zur Unterstützung des Direktors in Fragen der Erziehung Frl. Hensel als Gehülfin eingesetzt.

III. Stunden-Tafel.

		I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	XI.	Summe.
		a.	b.									
1.	**Religion.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
2.	**Deutsch.**	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58. (komb. 4)
3.	**Französisch.**	4	4	4	4	5	5	5				31. (komb. 4)
4.	**Englisch.**	4	4	4	4							16. (komb. 4)
5.	**(Rauml.) Rechnen.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
6.	**Geschichte.**	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
7.	**Erdkunde.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
8.	**Naturwissenschaft.**	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
9.	**Zeichnen.**	2	2	2	2	2	1					11. (komb. 2)
10.	**Schreiben.**						1	2	3	3		9. (komb. 3)
11.	**Handarbeit.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
12.	**Singen.**	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 4)
13.	**Turnen.**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20. (komb. 4)
	Summe	30.	30.	30.	30.	30.	30.	28.	23.	20.	18.	269. (komb. 37)

IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1901/2.

<table>
<tr><th></th><th></th><th>Ordinariat.</th><th>I
a b</th><th>II.</th><th>III.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>VII.</th><th>VIII.</th><th>IX.</th><th>Summe.</th></tr>
<tr><td>1.</td><td>Bartezky,
Direktor.</td><td></td><td>4 Deutsch.
2 Geschichte.
2 Erdkunde.</td><td>2 Geschichte.</td><td>2 Geschichte.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>12</td></tr>
<tr><td>2.</td><td>Kospoth,*)
Oberlehrer.</td><td>II.</td><td>2 Religion.</td><td>2 Religion.
4 Deutsch.
2 Erdkunde.</td><td>2 Religion.</td><td></td><td>5 Französisch.</td><td>5 Französisch.</td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3.</td><td>Stubenvoll,
ord. Lehrer.</td><td>IV.</td><td>2 Rechnen u. Raumlehre.
2 Physik und Chemie.</td><td>2 Rechnen u. Raumlehre.
2 Physik und Naturkunde.</td><td>2 Rechnen.
2 Naturkunde.</td><td>5 Deutsch.
3 Rechnen.
2 Naturgeschichte.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>4.</td><td>Loebell
ord. Lehrer.</td><td>V.</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Religion.</td><td>3 Religion.
5 Deutsch.
2 Erdkunde.
2 Geschichte.</td><td>3 Religion.
5 Deutsch.</td><td>2 Heimatkunde.</td><td></td><td></td><td>25</td></tr>
<tr><td rowspan="2">5.</td><td rowspan="2">Sablowski,
ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">VII.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td colspan="2">3 Schreiben.</td><td rowspan="2">3 Rechnen.</td><td rowspan="2">23</td></tr>
<tr><td>3 Religion.
8 Deutsch.
3 Rechnen.</td><td>3 Rechnen.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">6.</td><td rowspan="2">Konrad,
ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">VI.</td><td colspan="3">2 Singen.</td><td colspan="2">2 Singen.</td><td rowspan="2">3 Rechnen.
2 Naturgeschichte.
2 Schreiben.
2 Singen.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">25</td></tr>
<tr><td>2 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.</td><td>2 Zeichnen.</td><td>2 Naturgeschichte.
1 Zeichnen.
1 Schreiben.</td></tr>
<tr><td>7.</td><td>Frl. Wermbter
ord. Lehrerin.</td><td>I.</td><td>4 Französisch.
4 Englisch.</td><td>4 Französisch.
4 Englisch.</td><td>2 Erdkunde.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>18</td></tr>
<tr><td>8.</td><td>Frl. Hensel,
ord. Lehrerin.</td><td>III.</td><td>2 Turnen.</td><td></td><td>4 Deutsch.
4 Französisch.
4 Englisch.</td><td>5 Französisch.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>19</td></tr>
<tr><td>9.</td><td>Frl. Kröhnert,
ord. Lehrerin.</td><td></td><td></td><td>2 Handarbeiten.</td><td>2 Handarbeiten.
2 Turnen.</td><td>2 Geschichte.
2 Erdkunde.
2 Handarbeiten.
2 Turnen.</td><td>3 Rechnen.</td><td>2 Erdkunde.
2 Handarbeiten.</td><td></td><td>3 Religion.</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Frl. Liedtke,
ord. Lehrerin.</td><td>VIII.
u. IX.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>9 Deutsch.</td><td>3 Religion.
10 Schreiblesen u. Anschauung.</td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11</td><td rowspan="2">Frl. Loebell,
Turn- u. Handarbeitslehrerin.</td><td rowspan="2"></td><td rowspan="2">2 Handarbeiten.</td><td rowspan="2">2 Handarbeiten.
2 Turnen.</td><td rowspan="2">2 Handarbeiten.</td><td rowspan="2">2 Handarbeiten.</td><td rowspan="2">2 Turnen.
2 Handarbeiten.</td><td>2 Handarbeiten.</td><td>2 Handarbeiten.</td><td colspan="2" rowspan="2">2 Turnen.</td><td rowspan="2">22</td></tr>
<tr><td colspan="2">2 Turnen.</td></tr>
<tr><td colspan="3">Summe</td><td>30 | 30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>28</td><td>23</td><td>20</td><td>18</td><td></td></tr>
</table>

*) Im Winterhalbjahr Oberlehrer **Anderson**.

V. Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchengeschichte: Luther. Melanchthon. Calvin. Zwingli. Paul Gerhardt. A. H. Franke. Zinzendorf. Oberlin. Fliedner. Wichern. (Missionsthätigkeit. Gustav-Adolf-Verein.) — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschluſs an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus, d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäus-Evang., besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O heilg. Geist. Mir nach. Befiehl du. Jesus, meine Zuversicht. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. Bücher des Alten u. Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O Gott, du frommer Gott. Wer nur den lieben Gott. Ein feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 21—48. No. 1—20 wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer. Aus tiefer Not. Was Gott thut. Nun laſst uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Nun ruhen alle Wälder. Mit Ernst, o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Kl. VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 1—30, des Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuche. m. Ausw. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Gott des Himmels. Liebster Jesu. Gelobt seist Du. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend. Wiederholung von Klasse VII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 8 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse aus: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 7 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. Das Vaterunser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse IX.	3 St. 8 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 9 des Neuen Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebote mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea". „Iphigenie". Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung". — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart". 2) Litteraturkunde: Goethe (daran angeschlossen Herder, Das Volkslied), Schiller. Wiederholung: Ulfilas bis Lessing (s. Geschichte). 3) Gedichte nach d. aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III—Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein". Lessing „Minna von Barnhelm". 2) Litteraturkunde (siehe Geschichte): Ulfilas. Karl der Groſse. Die Ottonen. Nibelungen. Höfische Poesie. Parzival (wiederh.) Minnegesang. Walther v. d. Vogelweide. Verfall. Meistersang. Luther und seine Zeitgenossen. Einwirkung des 30jährigen Krieges. Lessing (angeschl. Klopstock und andere berühmte Zeitgenossen). 3) wie in Ia. Wiederh. v. Kl. VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelien und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell", „Jungfrau von Orleans". 2) Lebensbilder von Uhland, Goethe, Platen, Chamisso im Anschluſs an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 2 Diktate.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelien und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. Balladen von Schiller. 2) Lebensbild.: Schiller, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschluſs an besprochene Gedichte.) — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederhl. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 3 Diktate.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleiſsig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschluſs an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung (bes. das Fremdwort) in wöchentlichen Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Sorgf. mdl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibeübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. IX—VII. 3) Kurze Notizen üb. Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinierübungen im Anschluſs an das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältnis-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelien und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinngemäßer lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhl. von Kl. VIII und IX. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta), Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert.) Verhältniswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelien und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinngemäſsen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung der Anschauungsbilder. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. von Kl. IX; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentlich 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Bangert. Sommer: Das kleine und groſse deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mäſsiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Viertel. jahr wöchentl. kleines Diktat.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn und zusammenhäng. Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Litteratur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Litteraturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz Lekt. 67—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn Abt. I—III. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Litteraturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz 36 bis 66. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepaſste zusammenhäng. Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen u. poetischen Litteratur des XIX. Jahrhund. 2) Sprechübungen im Anschluſs an die Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 3) Grammatik: Kares-Ploetz 7—35. Lekt. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehml. aus der Litteratur des XIX. Jahrhund., u. eingeh. durchgearb. pros. Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares von Kap. 60 an. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr bis Kap. 59. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr bis Kap. 29a. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Muster-Stücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	—	—	—

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Englisch.	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Sprechübungen wie Ib. 3) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Bierbaum II. Teil u. leichte zusammenhängende Litteraturwerke moderner Autoren. 2) Sprechübungen angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschauungsbilder.) 3) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 9—24. 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exercitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 32 bis 55 und Teil II No. 1—8. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—31. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exercitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—	—	—	—	—	—
Geschichte.	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preufsische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte der europ. Grofsmächte. (Christensen § 84—97). Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. (Christensen § 60—83.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich. (Christensen § 32—59.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. (Christensen § 2—31.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern. Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie. Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinr. I. Otto I. Heinr. IV. Friedrich Barbarossa. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preufsens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
Erdkunde.	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschlufs an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufsereuropäische Erdteile, phys. und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. u. politisch. — Kulturverhältnisse. 2) Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Aufsereuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen. Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreufsen. (Grenze. Flüsse. Seeen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreufsen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preufs. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Strafsen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreufsen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Flufs, seine Ufer.	—	—
Schreiben.	—	—	Klasse II und III liefern jeden Monat zwei Seiten Schönschrift.		Klasse IV jede Woche eine Seite Schönschrift und eine Seite Rundschrift.	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnellschreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzeln. Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	**Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, thunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Zifferschreiben.**

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Rechnen (Raumlehre).	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri. Rabatt-Diskonto - Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raumlehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Pyramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Winkeln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rechnungen). — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen mit ganzen u. gebrochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Verwandeln d. gemeinen Brüche in Dezimalbr. und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Mafs- u. Gewichtssystems. 1 × 1. Resolvieren Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreis. Resolvieren, Reduzieren. Münzen, Mafse, Gewichte. Wiederholung des 1 × 1. — Hecht, Heft 4. — 16 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Species mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1 × 1 wiederholt. — Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 3. — Wöchentlich 1 kl. Klassenarbeit.	3 St. Die vier Species im Zahlenkreis von 1—100. Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Species im Zahlenkreis von 1—10. Winter: im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
Naturwissenschaften.	2 St. 1) Physik: Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme. 2) Chemie: wie Ib.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, Induktions - Elektrizität. 2) Chemie: Gründliche Wiederholung des Pensums von Kl. II.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Anatomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Körpers. Unterweisung in der Gesundheitslehre. 2) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. 2) Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschreibung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Die wichtigsten Mineralien.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschlichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, einiger heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
Zeichnen.	2 St. Schattieren nach schwierigeren Gypsmod., Geräten u. Naturformen. Belehrung über Ornamentik. Übg. im Malen mit Wasserfarben nach der Natur u. nach Vorlagen.	2 St. Plastische Ornamente im Umrifs. Zeichnen nach einfachen Gipsmodellen. Übung in der Wiedergabe von Licht und Schatten.	2 St. Flachornamente. Musterzeichnen nach schwierigeren Vorl. mit besond. Rücksicht auf die Handarb. Malen mit Wasserfarben. — Freies Zeichnen nach körperlichen Gegenst. u. Holzmodellen	2 St. Flachornamente und Blattformen nach grofsen Wandtaf. v. Kolb, Herdtle u. R. Hoffmann mit Bleistift, schwarz. Kreide, Kohle u. Wischfarben. Vorbereitg. für das Zeichnen nach körperl. Gegenständen.	2 St. Freihandz.: Krummlin. Figuren, stilis. Blatt- u. Blütenformen nach Wandtaf. v. Kolb u. Wendler. (Mittelst.) Vergrösserung, Verkleinerung u. Anleitg. zur selbst. Abänderg. der gegeb. Gebilde. Gebrauch der Grundfarben beim Schraffieren mit Pastellstift. Klassenunterricht.	2 St. Klassenunterricht. Vorübg. zum Freihandzeichnen: Linienkreuz, Quadrat, Fünfeck u s. w. Zeichnen ebener, gerad-, krumm- u. gemischtliniger Gebilde erläutert durch Vorzeichnen a. d. Wandtaf. nach Kolb — Vorstufe.	—	—	—	—
Singen.	2 St. / 2 St. / 2 St. / 2 St. Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die gebräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen. (Texte und Melodien.)				2 St. Übungen nach den Notentafeln I—VII. Gebräuchlichste Dur-Tonarten. Einfache Takte. Ein- und zweistimmige Volkslieder nach Kanon.	2 St. Einführung in das Notensystem. Notenwert. Pausezeichen. Durtonleiter. Einstimmige Choräle u. Psalmen	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d''. — Leichte Choräle und Volkslieder nach Kanon.	Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
Handarbeit.	2 St. Pensum von Ib weiter geübt, dazu das Sticktuch (weifs und bunt).	2 St. Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes weiter geübt. Das Ausbessern der Wäsche.	2 St. Das Stopftuch. Zuschneiden und Nähen eines einfachen Hemdes begonnen.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.	2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens und eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahlhaken.	—	—
Turnen.	2 St. / 2 St. 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten, zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Drehungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Leichte Reigen, Turnspiele. Im Winterhalbjahr Schrittarten, Rund- und Tourentänze.		2 St. / 2 St. 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Grufs-Schwebestellung, Unterarmkreisen, Fassungveränderungen während der Gangarten. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlängeln in verschiedenen Gangarten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerätübungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturmlauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen, Turnspiele.		2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand - Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbewegungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei-Schaukelringe. 4) Turnspiele,	2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fufskreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Rei-Schlange, Schwenkungen, Gegenzug, Durchschlängeln. dazu Barren, Leiter, Sturmspringel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. / 2 St. 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse IX u. VIII, aufserdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schrittstellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Freispringel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turnspiele, Liederspiele.		2 St. / 2 St. 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Liederspiele. Grund-, Schlufs-, Schrittstellung. Kopf-, Arm-, Rumpfbewegen Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen, 3) Gerätübungen } fehlen. 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	

VI. Themata der deutschen Aufsätze und der fremdsprachlichen freien Arbeiten.

Deutsch.

Klasse I. 1 a Beschreibung des Glockengusses. — 1 b. Vorbedingungen der Entdeckung Amerikas (Kl.) — 2 a. Mit welchem Recht wird Wallenstein „des Lagers Abgott“ genannt? 2 b. Lebensgeschichte eines Bauern aus der Zeit des Dreifsigjährigen Krieges. (Im Anschlufs an „Wallensteins Lager“.) — 3 a. Martin Luther bis zur Berufung nach Wittenberg. — 3 b. „Wallensteins Lager“ als selbständiges Drama betrachtet. (Kl.) — 4 a. „Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand“. — 4 b Warum sind die meisten Städte in der Nähe von Flüssen angelegt? — 5. Wie Buttler von Octavio für den Kaiser gewonnen wird. [„Wallensteins Tod“ II, 6] (Kl.) — 6 a. Wie sucht der Dichter den Friedländer uns menschlich näher zu bringen? — 6 b. Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. — 7 a. Die Friedensthätigkeit des Grofsen Kurfürsten. — 7 b. Paul Werner und der Wachtmeister aus „Wallensteins Lager“. (Kl.) — 8 a. Sylvesterabendgedanken. — 8 b. Vieles Gewaltige lebt, und nichts ist gewaltiger als der Mensch. — 9 a. Worin zeigt der Erdteil Europa den Charakter der Mittelmäsfigkeit? — 9 b. Krieg und Frieden. — 10 a. Warum ging der Klosterbruder von dem Tempelherrn vergnügter fort, als er gekommen war? (Nathan I, 5.) — 10 b. Die Parabel von den drei Ringen. (Nach Lessings Nathan III, 7) (Kl).

Klasse II. 1. Die Posaune des Gerichts (Kl.). — 2. Bertran de Born. — 3. Die deutsche Hansa. (Kl.). — 4. Inwiefern hat der Auftritt zwischen Stauffacher und Gertrud Bedeutung für die Handlung des Dramas? — 5. Wodurch wird Rudenz von Bertha von Bruneck für die Sache des Vaterlandes gewonnen? (Kl.). — 6. Johanna in ihrer Heimat. — 7. Montgomery's Schicksal. — 8. Goethe auf dem Gickelhahn 1780 und 1831. — 9. Die Lebensgeschichte der alten Waschfrau. (Kl.). — 10. Die fromme Pflicht ehrt auch der rohe Krieg.

Klasse III. 1. Echte Nächstenliebe (nach der Ballade „Der brave Mann“). — 2. Fahrt des Odysseus von Ogygia nach Scheria. (Kl.) — 3. Der Gang des Ibykus nach Korinth und seine Ermordung. — 4. Odysseus in der Unterwelt. — 5. Der Ring des Polykrates (Inhaltsangabe). (Kl) — 6. Siegfrieds Glück, Schuld und Untergang nach dem Nibelungenliede. — 7. Archibild Douglas. (Kl.) — 8. Möros (Charakteristik). — 9. Der Kaisersaal zu Aachen am Krönungstage (n. d. Ballade „Der Graf von Habsburg“). — 10. Gudrun im Normannenlande. (Kl.)

Französisch.

Klasse I. 1. D'où vient le mal? (D'après le récit de Tolstoi). — 2. Le petit chose en maître d'étude à Sarlande. — 3. Les pommes de terre. — 4. Une leçon de philosophie, tirée de la comédie de Molière: Le Bourgeois Gentilhomme.

Klasse II. 1. La poule. — 2. Les artisans. — 3. La Marseillaise. — 4. L'histoire de Jeanne d'Arc.

Klasse III. Les Oiseaux de Passage. — 2. Une Promenade dans les Champs. — 3. La Vendange. — 4. Charles Klipmann (Résumé).

Englisch.

Klasse I. 1. Harvest time. (a letter). — 2. The story of Rip van Winkle. — 3. Theatre of Shakespeare. — 4. The painter's adventure.

Klasse II. 1 How did you spend your Easter holidays? (a letter). — 2. Two little scamps. — 3. A voyage from Ostende to Dover. — 4. The tea-plant.

Klasse III. 1. Our School-Room. — 2. The Head. — 3. The Domestic Birds. — 4. The Clock and the Watch.

VII. Schulbücher und Hefte.

Lehrfach.	Bücher.	Auflage.	Preis.		Klasse									Hefte.	Klasse								
					1	2	3	4	5	6	7	8	9		1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Religion.	Luther, Bibel	.	1	75	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Zur Religionsstunde	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Luther, Katechismus (Weiſs)	136	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Calvin u. Zwingli, Heidelb. Katechismus	1	—	45	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	80 Kirchenlieder mit Anhang. Ausg. B. mit Noten	1	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Woike-Triebel, Biblische Geschichten	109	—	75	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
II. Deutsch.	Bangert, Deutsche Fibel. Ausgabe B.	2	—	90	.	.	.	.	.	.	.	.	9	Deutsche Aufsätze	1	2	3	4	5	6	.	.	.
	Engelien, Vorstufe zum Lesebuch	2	—	70	.	.	.	.	.	.	.	8	.	Deutsche Diktate	.	.	.	4	5	6	7	8	9
	Engelien-Fechner, Deutsch.Leseb. I. Teil Neubearbeitung Ausgabe A.	2	1	10	.	.	.	.	.	.	7	8	.	Deutsche Abschriften	.	.	.	.	.	6	7	8	9
														Zur deutschen Stunde	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ II. „	2	1	30	.	.	.	.	.	6	.	.	.	Zur Privatlektüre	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	vorige Bearbeit. „ „ III. „	18	1	70	.	.	.	4	5	.	.	.	.	Sentenzenheft	1	2	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ IV. „	14	2	60	.	2	3	.	.	.	.	.	.	Aufsatzdiarium	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten	1	2	—	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Diarium	1	2	3	4	5	6	7	8	.
														Aufgabenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	.
	Rohn, Deutsche Sprachlehre	38	—	25	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Sittenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Kgl. Minist., Deutsche Rechtschreibung	2 ter Abdr.	—	15	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Dramen von Lessing, Goethe, Schiller. Goethe Dichtung u. Wahrheit } Freytags Schulausgabe	.	od.	60 / 80	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	Übers. der Odyssee	.			.	.	3	.	.	.	.	.	.										
III. Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch D.	4	2	90	.	.	.	4	5	6	.	.	.	Exercitien	1	} 2	3	4	5	6	.	.	.
	Plötz-Kares, Grammatik	33	3	20	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	Kühn, Französ. Lesebuch, Oberstufe	3	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Übungsheft	1	2	3	4	5	.	.	.	.
	Sachs und Villatte, Lexikon, oder	135	15	—	} 1	.	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Thibaut „	145	10	—																			
	Lecture: Schulausgab. (Renger u. Velhagen)	.	1	—	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
IV. Englisch.	Bierbaum, Lehrb. d. engl. Sprache I. Teil	4	2	—	.	.	3	.	.	.	.	.	.	Exercitien	1	} 2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ „ II. „	3	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	James, Engl. Lexikon, oder	36	5	50	} 1	.	.	.	.	.	.	.	.	Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Thieme „ „	226 Tausend	13	—																			
V. Geschichte.	Christensen, kl. Lehrb. d. Gesch. I. Teil	2	1	50	.	.	3	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ Ausg. A. II. T.	2	1	50	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ „ „ III. „	2	1	75	1	.	.	.	.	.	.	.	.										
VI. Erdkunde.	Daniel-Volz, Leitfaden	224	1	10	1	2	3	4	5	.	.	.											
	Debes, Volksschulatlas	59	1	50	1	2	3	4	5	6	.	.											
VII. Naturkunde.	Vogel, Naturgeschichte	5	1	80	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
	„ Physik u. Chemie	3	1	80	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
VIII. Rechnen.	Hecht, Rechenbuch Heft 1—7	4 u. 5	bis	25 90	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Rechenheft	1	2	3	4	5	6	7	8	9
IX. Schreiben.														Schönschreibeheft	.	2	3	4	5	6	7	8	9
X. Zeichnen.														Zeichenheft	.	2	3	4	5	.	.	.	.
														Zeichenblock	1	2	.	.	.	.	.	.	.
XI. Singen.	Vogel, Liedersammlung Mittelstufe	5		60	1	2	3	4	5	6	.	.		Notenheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ Oberstufe	6		80	1	2	3	.	.	.	.	.											

VIII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

a. der Königlichen.

1901. 2. April betrifft Gebühren für Ausstellung von Zeugnis-Duplikaten.
29. April. Zum Besuch des Geographentages in Breslau während der Pfingstwoche wird Urlaub in Aussicht gestellt.
7. Mai. Kgl. Reg. fordert Bericht über die Frequenz der Klassen.
5. Juni wird die Berufungsurkunde für die Lehrerin Kröhnert übersandt.
13. Juni wird einer Lehrerin Unterstützung gewährt.
13. Juni. Zu einer für 27. Juni angesetzten Erhebung werden die Zählformulare zugeschickt.
16. Juli. Die vertretungsweise Verwaltung der Oberlehrerstelle darf dem Prediger Hoese übertragen werden.
22. August. Anzeige von einer Revision des Zeichenunterrichts.
24. September wird der Lehrerin Liedtke und dem Lehrer Sablowski Urlaub erteilt und die Vertretung genehmigt.
25. September. Die Wahl des Oberl. Anderson wird bestätigt und der Direktor mit Einführung desselben beauftragt.
23. November geht die Berufungsurkunde für Oberl. Anderson ein.
2. Dezember. Aufforderung zum Bericht über die Frequenz der Klassen.

1902. 22. Januar. Anzeige von der Schaffung eines Staats-Stipendiums für Lehrerinnen und Lehrer an öff. höh. Mädchenschulen zum Aufenthalt in Frankreich oder England.
26. Februar. Der Einrichtung von Oberlehrerinnenstellen wird die Genehmigung versagt, solange der von der Kgl. Reg. gegebenen Anregung bezüglich einer Schulgelderhöhung nicht entsprochen ist.

b. der Städtischen.

1901. 12. April und des öfteren Freischulgesuche.
27. April. Das Grundgehalt einer Lehrerin wird erhöht.
13. Juni wird die Entlassung des Oberl. Kospoth zum 1. Juli genehmigt.
13. Juni betr. eine Geschwisterliste der Schülerinnen aus unserer Anstalt und der Realschüler.
1. September. Anfrage wegen Verleihung des Sterzel-Stipendiums.
2. Oktober betr. den neuen Etat.
15. Oktober handelt von der Beurlaubung eines Lehrers zur Teilnahme an einem gewerblichen Zeichenkursus.
12. Dezember. Aufforderung zur Beantwortung eines Schreibens vom Magistrat der Stadt Lyck.

1902. 17. Januar ordnet die Anrechnung des Militärdienstjahres des Oberl. Anderson.
20. Januar. Die Turnhalle wird vom 24. bis zum 29. zu anderweitiger Benutzung vergeben.
21. Januar. Die Impflisten werden zur Ausfertigung übersandt.

IX. Konferenzen.

Im Laufe des Schuljahrs wurde das Lehrerkollegium zu 12 amtlichen Konferenzen versammelt, welche 20 Sitzungen erforderten. Kontrolle der Pensenerledigung, Verteilung der schriftlichen Arbeiten zur Vermeidung von Überbürdung der Schülerinnen, Beurteilung von Lehrmitteln, Besprechung der Censuren und Rangordnungen, Verfügungen der Behörden, Anordnungen und Wünsche des Direktors, Behandlung mannigfaltiger Fragen aus dem Gebiet des Unterrichts und der Erziehung boten den Stoff zu den Verhandlungen.

X. Verlauf des Schuljahrs und allgemeine Bemerkungen.

Zur Ergänzung des vorjährigen Berichts haben wir zunächst von dem Verlauf des Schulaktes zur Feier des 50jährigen Jubiläums, das die Anstalt mit Genehmigung der vorgeordneten Behörden am 30. März 1901 festlich beging, zu erzählen. Um 10 Uhr vorm. waren alle Klassen versammelt, als die mit Tannengewinden, Fahnen, Wappen, Baumgruppen und Kaiserbüsten reich geschmückte Turnhalle mit einem grofsen Kreise von Angehörigen der Schülerinnen, von ehemaligen Zöglingen und von Freunden und Gönnern der Schule sich füllte. Die Feier leitete ein von Oberlehrer Kospoth gesprochenes Gebet ein, an das sich der Vortrag des altniederländischen Volksliedes „Wir treten zum Beten vor Gott den Gerechten" (mit kirchlichem Text) durch den Chor der oberen Klassen anschlofs. Darauf hielt der Direktor die Festrede. Nach einleitenden Worten der Begrüfsung und des Dankes an die zahlreich Erschienenen ging er auf die Bedeutung des Tages über, welcher eine festliche Würdigung wohl verdiene. Statt einer Darstellung des Entwickelungsganges unserer Schule, wovon der Osterbericht (1901) das Wichtigste veröffentliche, wolle er eine kurze Betrachtung über „die weibliche Bildung und die höhere Mädchenschule in Deutschland" geben. In Anlehnung an die Worte des früheren Kultusministers Exc. von Gofsler von der Gleichwertigkeit der Frau mit dem Manne auf dem Grunde christlich-germanischer Anschauung wurde nun ein Überblick über die Geschichte des höheren Mädchenschulwesens in Deutschland gegeben, u. a. die Stellung Luthers, Franckes, Pestalozzis, Goethes zu der Frauenbildungsfrage beleuchtet und die Notwendigkeit einer gesteigerten Fürsorge für eine höhere allgemeine Bildung des weiblichen Geschlechts in der Neuzeit nachgewiesen. Die Stadt Gumbinnen habe solche Notwendigkeit verhältnismäfsig früh erkannt und schon 1810, vielen gröfseren Städten voran, eine Töchterschule errichtet, die aber nach kurzer Blüte leider dem Verfall überlassen sei, bis 1851 der neue Rektor Leipold im Einvernehmen mit den Behörden eine völlige Umgestaltung der Schule vorgenommen und sie auf zeitgemäfse Höhe gehoben habe. Für alle Fürsorge wurde sodann den städtischen wie auch den königlichen Behörden aufrichtiger Dank ausgesprochen, Anerkennung und Dank all den Lehrern und den Leitern, die dieser Schule ihre Kräfte gewidmet und an ihrem weiteren Ausbau gearbeitet, den Eltern, welche der Anstalt stets Vertrauen und Interesse zugewendet haben, gezollt. Mit Aufblick zum Allerhöchsten, der die Geschicke der Anstalt bisher gnädig geleitet und reichen Segen über sie ausgeschüttet, und dem innigen Gebet um seinen weiteren Schutz schlofs die Ansprache. Es folgte nun unter Leitung des Gesanglehrers Konrad der Vortrag der aus Chor-, Solo-, Duettgesängen und Deklamationen zusammengesetzten Märchendichtung „Dornröschen", gedichtet von J. W. C. Schmidt und in Musik gesetzt von Saupe. Zuletzt führten die Turnlehrerinnen Loebell, Kröhnert, Hensel ihre Turnabteilungen vor und liefsen sie in Frei- und Gerätübungen, in Lieder- und Stabreigen, in Aufführung von Tanzreigen Proben ihrer körperlichen Gewandtheit und anmutigen Bewegung ablegen. — Sehr erfreulich waren die Zeichen des Interesses, der Anhänglichkeit und Freundschaft, welche von den Schwesteranstalten Insterburg, Koenigsberg, Tilsit, vom Direktor Dr. Rademacher-Bromberg, von anderen früheren Mitgliedern unseres Lehrerkollegiums und von ehemaligen Schülerinnen in Adressen, zahlreichen Glückwunschschreiben und Depeschen dargebracht wurden. Mit ehrerbietigstem Danke wurden auch die schriftlichen Glückwünsche einzelner Herren der vorgesetzten hohen Behörden und von hochstehenden Gönnern empfangen. Persönlich war zur Beglückwünschung Frl. Leipold, die Tochter des verstorbenen Rektors, aus Koenigsberg erschienen. Mit besonderer Freude begrüfsten wir auch die persönliche Teilnahme des Herrn Pfarrers Heinrici, der vier Jahre lang als Kreisschulinspektor die Aufsicht über diese Anstalt hatte und ihr stets ein freundlicher Förderer war.

Das Schuljahr **1901/2** begann am 18. April mit üblichem Eröffnungsakt.

20. April revidierte Herr Bürgermeister Barkowski das Schulinventar.

11. Mai trägt der Recitator Eickermann eine Scene aus Shakespeares Hamlet, Gedichte von Uhland, Goethe, Freiligrath, Reuter und Humoresken von H. Seidel vor.

13. Mai impft Herr Dr. Regge die 12jährigen Schülerinnen.

24.—29. Mai revidiert der Direktor die Hefte aller Klassen.

8. Juni stellt Herr Dr. Kehler in der Untersuchung aller Klassen nur 2 der Beobachtung bedürftige Fälle von Augenkrankheit fest.

10. Juni nehmen die eingesegneten Mädchen mit dem Direktor und der Mehrzahl der Kollegiumsmitglieder an der Kommunion teil.

14. Juni findet bei sehr reger Beteiligung der Eltern die Sommerausfahrt der Schule nach Waldhausen statt, die bei fröhlichster Stimmung zu aller Zufriedenheit verläuft.

26. Juni, bei dem Vierteljahrsschluſs, verabschiedet der Direktor den Oberlehrer Kospoth, der an das städtische Realgymnasium zu Stralsund übersiedelt, mit herzlichen Worten des Dankes für seine dieser Schule 6 Jahre geleisteten guten Dienste und mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Während der fünfwöchigen Sommerferien werden im Schulhause notwendige Reparaturen ausgeführt.

27. Juni kommt eine von dem Herrn Minister angeordnete schulstatistische Erhebung zur Ausführung.

1. August wird im Anschluſs an die Eröffnungsandacht der Herr Prediger Hoese als Vertreter des Oberlehrers von dem Direktor in sein Amt eingeführt.

10. August gedenkt Frl. Kroehnert in der Wochenschluſsandacht der hochseligen Kaiserin Friedrich.

31. August begeht die Schule im voraus die Sedanfeier, da der 2. September des Füllenmarkts wegen schulfrei bleiben muſs. Um 12 Uhr beginnt die Feier mit einem von Herrn Loebell gesprochenen Gebet, dem sich abwechselnd Gesänge und Deklamationen anreihten. Die Ansprache des Frl. Hensel hatte zum Thema: Die ernste Mahnung des Sedantages. Gesänge der obersten Gesangabteilung schlieſsen die Feier ab.

5. September übernimmt Frl. H. Bähr die Vertretung für die auf 6 Wochen krank gemeldete Lehrerin Frl. Liedtke.

9. bis 21. September hält der Direktor die halbjährliche Klassenrevision ab.

8. Oktober, bei Beginn des Winterhalbjahrs, wird der in das Kollegium neu eintretende Oberlehrer Anderson*) von dem Direktor in das Amt eingeführt.

4. November beteiligt sich der Direktor auf Einladung des Magistrats der Stadt Königsberg an der Einweihung der dortigen neuen „Königin Luise-Schule", deren mustergültige Einrichtungen er eingehend besichtigt.

13. Dezember kann wieder eine erfreulich ansehnliche Weihnachtsgabe der Schülerinnen an das Krüppelheim in Angerburg gesandt werden.

1902. 27. Januar beginnt die Feier zum Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers mit einem Gebet des Oberlehrers Anderson. Die Festrede hält der Direktor über „die Hohenzollern und die bildenden Künste". Vorträge patriotischer Gesänge und Deklamationen wechselten vor und nach der Rede miteinander ab.

10. Februar führt Modelleur Städing aus Danzig ein nach dem Piglheinschen Gemälde angefertigtes groſses Panorama der Stadt Jerusalem vor.

17. Februar hält Monsieur René Delbost aus Paris auf Einladung unserer Schule eine französische Recitation in dem freundlichst bewilligten Saale der Loge. Der Erfolg dieser Veranstaltung war für unsere Schülerinnen, mit denen vorher im Unterricht die Vortragsstücke vorbereitet waren, voll befriedigend.

24. Februar bis 15. März nimmt der Direktor die mit der Versetzungsprüfung verbundene Jahresschluſsrevision vor.

5. März hält Herr Dr. Ferrol aus Berlin einen belehrenden Vortrag über eine vereinfachte Multiplikationsmethode.

26. März werden die Schülerinnen aus Ia, die sich ein volles Abgangszeugnis erworben haben, bei Gelegenheit des Jahresschlusses entlassen.

---

*) Ernst Anderson, 8. Dez. 1872 zu Zinten geb., besuchte das Gymnasium in Tilsit, studierte seit Ostern 1891 in Königsberg u. Berlin Theologie, bestand die Prüfungen pro lic. conc. im Oktober 1894, pro min. im Oktober 1896 und die Rektorprüfung für Mittel- und höhere Mädchenschulen im Mai 1898. Seit Ostern 1896 in Privatstellen thätig, wurde er Nov. 1899 zum Rektor der Stadtschule in Rhein ernannt, welches Amt er bis zu seiner Berufung in die Oberlehrerstelle an der hiesigen höheren Töchterschule bekleidete.

Der Direktor nimmt bei der Censur noch einmal Veranlassung, den Schülerinnen Ida Kludszuweit und Bertha Pflaumbaum aus Kl. IV, welche am 7. Februar einen sechsjährigen Knaben durch schnelles Handeln aus drohender Gefahr zu ertrinken gerettet haben, vor versammelter Schulgemeinde eine lobende Anerkennung auszusprechen.

Die Ferien für das Schuljahr 1902/3 sind folgendermafsen vorgeschrieben: Ostern v. 26. März bis 10. April, Pfingsten v. 15. bis 22. Mai, Sommer v. 1. bis 31. Juli, Herbst v. 27. September bis 14. Oktober, Weihnachten v. 20 Dezember bis 6. Januar.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im allgemeinen gut; er liefs nur im Monat Januar zu wünschen übrig, da 16 Kinder aus den untersten Klassen an Masern, 3 an Scharlach erkrankten. Auch das Lehrerkollegium erfreute sich ziemlich guter Gesundheit. Nur 3 Mitglieder waren Krankheits halber genötigt, den Unterricht zu unterbrechen: Frl. Liedtke vom 24. August bis zum 28. September, Herr Sablowski 17 Tage im September, 4 im November und 3 im Januar, Frl. Loebell 4 Tage im Februar. Beurlaubt waren im Laufe des Jahres Frl. Hensel 3, Frl. Loebell 4, Oberl. Kospoth und Herr Konrad je 2 Tage, Oberl. Anderson und der Direktor je 1 Tag. Die Vertretung der Fehlenden konnte im Monat September, wo 2 Lehrkräfte gleichzeitig die Arbeit aussetzten, nicht ohne fremde Hilfe ausgeführt werden; Frl. Helene Bähr war in gewohnter Liebenswürdigkeit sofort wieder zur Unterstützung bereit, für die ihr herzlicher Dank gebührt. Ebenso sei auch der freundlichen Hilfe, welche Herr Prediger Hoese unserer Anstalt während der Oberlehrer-Vakanz vom 1. August bis 27. September geleistet hat, mit besonderem Danke gedacht.

Der Lehrplan hat keine Abänderung erfahren. Mit Beziehung auf ihn sei hier wieder einmal daran erinnert, dafs Anträgen auf Befreiung vom fremdsprachlichen Unterricht oder anderen wissenschaftlichen Lehrfächern in **höheren** Mädchenschulen nicht nachgegeben werden darf; nur von der Teilnahme am Unterricht in technischen Fächern kann aus Gesundheitsrücksichten auf ein ärztliches Zeugnis hin eine Befreiung eintreten. —

Seit dem Herbst 1901 hat sich unsere Anstalt dem Unternehmen des internationalen Schülerbriefwechsels, der von derselben Centralstelle wie die fremdsprachlichen Recitationen geleitet wird und während des mehrjährigen Bestehens eine sehr grofse Zahl von Freunden gewonnen hat, angeschlossen. Schülerinnen unserer beiden obersten Klassen tauschen in bestimmten Zeitabständen mit gleichaltrigen Schülerinnen in Frankreich, Belgien, Schweiz und England, deren Adressen eben jene Centralstelle besorgt, Briefe aus und üben sich, unter ständiger Aufsicht ihrer Lehrerin Frl. Wermbter, in anregender Weise im Gebrauch der fremden Sprachen. Wir können schon aus der kurzen Erfahrung dem Versuch ein günstiges Zeugnis ausstellen und im allgemeinen von einem recht erfreulichen Erfolge sprechen.

Schulfreie Tage waren, abgesehen von den vorgeschriebenen, der 14. Juni, an welchem das Schulfest gefeiert wurde, und der 2. September des Füllenmarkts wegen. Hitzeferien mufsten an 2 Tagen im Juni und an 6 Tagen im August gegeben werden.

Zur Vermeidung von Weiterungen und im Interesse unserer Schülerinnen möchten wir die sorgfältige Befolgung unserer Schulordnung den geehrten Eltern angelegentlichst empfehlen. Namentlich machen wir diesmal auf die § 26—28, welche von den Versäumnissen, und auf § 30, welcher von der Abmeldung handelt, aufmerksam. Auch dem § 17, der von dem Mitbringen der **nötigen** Bücher und Hefte spricht, wäre immer noch mehr Beachtung zu wünschen. Die Kinder sollen sich nicht mit Dingen belasten, die sie in der Schule überhaupt nicht oder an dem betr. Tage nicht gebrauchen. Als die allerbeste, weil gesündeste Schultasche empfehlen wir übrigens nach wie vor den Tornister. Nur die Rücksicht auf die Gesundheit der Kinder sollte hierbei entscheidend sein. Aus derselben Rücksicht bitten wir die geehrten Eltern auch zu wiederholten Malen recht dringend, die schulpflichtigen Töchter von Vergnügungen fernzuhalten, die bis spät in die Nacht oder gar bis zum Morgen dauern und die dem jugendlichen Alter durchaus nicht zuträglich, auch garnicht angemessen sind.

XI Statistische Mitteilungen.

	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
Bestand am I. Februar 1901 . . .	9	20	28	29	29	34	25	22	22	24	242
Abgang bis Ostern 1901	9	3	7	2	—	3	2	1	2	1	30
Aufnahme zu Ostern 1901	—	—	1	—	2	2	5	5	6	19	40
Bestand zu Anfang des Schuljahres 1901/2	15	22	25	33	31	22	31	25	28	20	252
Zugang im Sommerhalbjahr . . .	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	4
Abgang „ „ . . .	1	1	—	1	—	1	4	1	3	1	13
Aufnahme zu Michaelis 1901 . . .	—	—	—	—	—	—	—	5	3	3	11
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	14	21	25	33	31	21	28	29	28	24	254
Zugang im Winterhalbjahr . . .	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	3
Abgang „ „ „ . . .	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4
Bestand am I. Februar 1902 . . .	12	21	25	32	31	22	29	30	27	24	253
Davon sind einheimisch	12	20	21	26	26	19	27	23	24	22	220
„ „ auswärtig	—	1	4	6	5	3	2	7	3	2	33
„ „ evangelisch	12	20	24	30	30	18	28	28	27	24	241
„ „ katholisch	—	—	—	—	—	2	1	2	—	—	5
„ „ mosaisch	—	1	1	2	1	2	—	—	—	—	7
Durchschnittsalter **am I. April 1902** (in Jahren und Monaten)	16.7	15.8	14.10	13.10	12.9	11.7	10.6	9.5	8.6	7.5	
Es waren befreit vom Zeichnen . .	4	1	5	1	2	—	—	—	—	—	13
„ „ „ „ Singen . .	3	4	6	2	3	—	—	—	—	—	18
„ „ „ „ Turnen . .	—	2	4	4	2	2	—	—	—	4	18
„ „ „ „ Handarbeitsunterricht .	3	1	3	2	3	—	—	—	—	—	12
Es genossen Freischule	3	2	5	2	4	—	1	1	1	—	19

XII. Aus Ia zu Ostern 1902 mit Abgangszeugnis entlassene Schülerinnen.

No	Namen.	Conf.	Geburts- Ort	Geburts- Zeit	Aufnahme- Klasse	Aufnahme- Zeit
528	Frieda Bischoff . . .	ev.	Strassburg i/E.	2. 9. 85	VI	Joh. 94
529	Clara Gedanzig . . .	„	Königsberg	9. 4. 85	IX	Ost. 91
530	Gertrud Grund . . .	„	Schilleningken bei Schirwindt	18. 1. 85	VI	Febr. 96
531	Johanna Haase . . .	„	Stallupönen	12. 10. 85	VII	Ost. 94
532	Else Hammer	„	Gumbinnen	14. 2. 86	IX	Ost. 92
533	Frieda Kleibs	„	„	17. 6. 85	IX	„ „
534	Amalie Knop	„	Königsberg	20. 8. 85	IX	„ „
535	Anna Kreuzberger .	„	Gumbinnen	22. 2. 86	IX	„ „
536	Hedwig Nowack . .	„	„	26. 2. 85	VII	Ost. 93
537	Gertrud Palfner . . .	„	„	14. 9. 85	VI	Ost. 95
538	Elisabeth Penner . .	„	„	13. 5. 86	IX	Ost. 92
539	Anna Walter	„	„	6. 3. 85	IX	Ost. 91

Grund, Hammer, Knop gedenken ein Lehrerinnen-Seminar zu besuchen.

XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Aus den von der Stadt zur Verfügung gestellten Geldmitteln sind angeschafft worden:

1) für die Lehrerbibliothek und Lehrmittelsammlung: Strack und Zöckler, Kommentar zu den Psalmen. Triloff, Die neuen evang. Perikopen. Staude, Präparationen zu den bibl. Geschichten. Rittershaus, Ziele, Wege, Leistungen unserer Mädchenschulen. Kafemann, Denkschwäche der Schulkinder. Hagen und Beyer, Erziehung der weibl. Jugend. Rudolf Lehmann, Erziehung und Erzieher. Linnaea, Sammlung von Erzeugnissen aus deutschen Kolonieen v. Sybel, Begründung des deutschen Reiches, 6. u. 7. Band. Ziesemer, Ost- und Westpreufsen. Algermissen, Karte von Palaestina. Gaebler, Karte der Balkanhalbinsel. Leeder, Karte von Ost- und Westpreufsen. Eine elektrische Batterie mit 6 Elementen. Ernst, Offenes Visier. Siebs, Deutsche Bühnenaussprache v. Sanden, Schillers lyrisch-didaktische Dichtungen. Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit. Lichtwark, Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Seiler, Gustav Freytag G. Hauptmann, Vor Sonnenaufgang; Einsame Menschen; Die Weber; Hanneles Himmelfahrt Diederich, Emile Zola. Werner, Verwertung der heimischen Flora im Freihandzeichenunterricht I. Serie. Hasberg, Neue französische Orthographie. Altgeld, Kleine französische Erzählungen. Dammholz, Englische Poesie. Ballantyne, The Coral Island. Teubner, Statitisches Jahrbuch. Von 240 Anstalten kamen im Austausch die Jahresberichte hinzu.

Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Les Annales, Revue populaire. Wunder, Zeitschrift für weibliche Bildung. Hessel, Mädchenschule. Wychgram, Frauenbildung. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. Gruber, Der Unterricht.

2) für die Schülerinnenbibliothek: Immermann, Oberhof. Diederich, Elisabeth von Rumänien. Schmidt-Rösch, Luise Otto-Peters. Thienemann, Deutsches Mädchenbuch. Helm, Vom Backfisch zur Matrone. F. Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. Schanz, Maiwuchs. Rosegger, Aus dem Walde; Ernst und Heiter; Als ich der Waldbauernbub war; Deutsches Geschichtenbuch; Waldjugend. Weitbrecht, Jugendblätter. Nover, Götter- und Heldensage. Wegner-Zell, Töchteralbum; Herzblättchens Zeitvertreib. Wildermuth, Osterlied; Es ging ein Engel; Schwarze Treue; Der rote Hof; Vom armen Unstern. Albrecht, Jugendgartenlaube. Biller, Eine kleine Musterwirtschaft. Grimms Hausmärchen. Schanz, Kinderlust. Bechstein, Die schönsten Märchen. Biller, Puppenfamilie; Minchen, Die kluge Puppe. Jaede, Fritzchens merkwürdige Abenteuer; Büchlein vom Hanf. Speckter, Neues Fabelbuch. Maul, Kinderreime. Dieffenbach, Für unsere Kleinen.

3) an Utensilien: Eine Bleistift-Schärfmaschine, zwei Gas-Reflektoren, zwei Stahldrahtfufsmatten.

Geschenke sind folgende eingegangen: Schiffstypen von der Gesellschaft Hamburg-Amerika-Linie. Eine Sammlung Steine von Dr. K. Die Peterskirche in Rom von Seemann-Leipzig. Naturgeschichtliche Anschauungsbilder von Köhler-Gera. Eine Anzahl Lehrbücher von den Verlagsanstalten Freytag, Velhagen u. Klasing, Voigtländer, Teubner. Der Verlag Justus Perthes-Gotha sandte wieder kostenlos den Geographischen Anzeiger (II. Jahrgang).

Für alle Zuwendungen spricht der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus.

XIV. Unterstützungskasse.

Bestand am 12. März 1901			428 M. 10 Pf.
26. Juni Überschuſs vom Schulfest			5 „ — „
Zinsen pro 1901			11 „ 79 „
1902. 10. Februar N. N.			5 „ — „
„ 18. Februar N. N.			15 „ — „
„ 5. März			5 „ — „
„ 10. März Spende der aus I a abgehenden Schülerinnen			15 „ — „
		Summa	484 M. 89 Pf.
Davon ab:			
1901. 10. April Kosten für die Schulfeier 30./3.	42 M. — Pf.		
„ 10. Septbr. Beitrag zum Besuch einer Recitation	2 „ 60 „		
„ 2. November zu einer Blumenspende	6 „ — „		
1902. 10. März Beitrag zum Schulgelde für eine bedürftige Schülerin	40 „ — „		
			90 M. 60 Pf.
		Bestand am 12. März 1902:	394 M. 29 Pf.

Allen freundlichen Spendern innigen Dank!